

Fliesenleger: Arbeiten außerhalb der Norm

Für Fliesenleger-Meisterbetriebe ist es das tägliche Brot: Ungewöhnliche Lösungen suchen und individuell zugeschnittene, kreative Arbeiten außerhalb der Norm und der Regelwerke anbieten. Angesichts stets neu entwickelter Materialien und Techniken haben sie es besonders häufig mit Sonderbauweisen zu tun. Ein Thema, dem sich jetzt das nunmehr fünfte Quick-Info Seminar der Fliesenleger-Innung Mittelrhein im Koblenzer Servicehaus Handwerk widmete. Das Format „Quick-Seminar“ der Fliesenleger-Innung Mittelrhein ist bundesweit das einzige Seminarsystem für den Fliesenleger, das abseits jeder Stammtischveranstaltung und ohne größere Werbebotschaften geballte Fachinformation von erstklassigen Referenten in Kurzform vermittelt. „Hierdurch unterscheiden wir uns von allen anderen Fliesenleger-Innungen bundesweit, das ist unser Service an unsere Mitglieder“. Diese klare und deutliche Meinung vertritt der Vorstand der Fliesenleger-Innung Mittelrhein. Organisiert und moderiert wurde die Veranstaltung vom stellvertretenden Obermeister Stephan Bongartz. Nach der Be-



Foto: Juraschek

grüßung durch Obermeister Dettlef Börner folgten die Vorträge. Rechtsanwalt Norbert Dreisigacker hatte wertvolle Tipps, wie sich Betriebsinhaber angesichts der heiklen Rechtslage zum Thema Sonderbauweise schützen können. Mit ungewöhnlichen Bauweisen ging es weiter. Diplom-Ingenieur Heinrich Rohlf von Fermacell einem Hersteller von u.a. Gipsfaser-Platten, informierte rund um zu verfliesende, plattenförmige Wandbaustoffe. Diplom-Ingenieur Andreas Seifert von Knauf-Bodensysteme stellte einen im Gegensatz zum üblichen Fließestrich aus trockenen Fertigteilen bestehenden Estrich vor. Klaus-Dieter Berger präsentierte ein bahnförmiges Abdichtungssystem der Firma Schlüter-Systems. Sein Credo:

Fliesenbeläge sind nicht wasserdicht. Durch Fugen kann Feuchtigkeit in den Untergrund eindringen. Mit einer Verbundabdichtung lasse sich dies verhindern. Diplom-Ingenieur Marco Warschburger schließlich von Villeroy & Boch informierte u. a. rund um Produkt- und Prüfnormen für Fliesen, um die unvermeidbare Farbnuancenvielfalt bei der Fliesenherstellung, wann Material reklamiert werden kann und worauf der Fliesenlegermeister achten sollte, damit sich der Kunde über ein optimales Endergebnis freuen kann. Denn die komplizierte Herstellung der Fliese führe bisweilen zu Abweichungen von der Norm, die selbst der kunstfertigste Fliesenleger nicht mehr ausgleichen könne.